

## **Chronik der Lebenshilfe Crailsheim zum 50-jährigen Jubiläum!**

Sehr verehrte Damen und Herren!

Ich möchte Ihnen mit dieser Chronik einige Fakten aus der 50-jährigen Geschichte der Lebenshilfe Crailsheim darstellen.

Ich habe die geschichtlichen Fakten der Lebenshilfe Crailsheim aber auch mit allg. geschichtlichen Fakten verknüpft um den Zeitgeist darzustellen.

1960

*In Greensboro, im US-Bundesstaat North Carolina, wo Schwarze und Weiße noch in Rassentrennung lebten, kam es zu dem weltweit ersten Sitzstreik, mit dem Afroamerikaner dagegen rebellierten, dass Restaurants nach der Hautfarbe ausgewiesen wurden.*

*Im Hamburger Club „Indra“ spielte erstmals eine Boygroup unter dem Namen: The Beatles.*

*Die Antibabypille kam in den Vereinigten Staaten auf den Markt.*

In Crailsheim veranstaltete die VHS einen Abend mit Tom Mutters – dem Gründer der Lebenshilfe in Marburg und auf Bundesebene. **Siehe Presseartikel VHS-Tom Mutters!** Und **Beitrittserklärungen 1960 1+2!**

1961

*Am 13. August begannen Soldaten der Nationalen Volksarmee der DDR mit dem Bau einer Mauer.*

1962

*Im Februar kämpften im Norden Deutschlands die Menschen gegen die schwerste Sturmflut seit 100 Jahren. Hamburg war am schlimmsten betroffen.*

*Die Welt entging knapp einem Atomkrieg, den die Kubakrise beinahe ausgelöst hätte.*

*Die „Rolling Stones“ gründeten ihre Band, die „The Beatles“ nahmen ihre erste Platte auf.*

1963

*Im Juni bereiste Präsident John F. Kennedy Berlin und hielt eine seiner denkwürdigsten Reden, die mit den berühmten Worten endete: „Ich bin ein Berliner.“ Im selben Jahr fiel er einem Attentat zum Opfer; Bürgerrechtler Martin Luther King brachte während des legendären*

Kommentiert [C1]: zum

*Marsches auf Washington ebenfalls mit einer Rede und seinen Worten „I Have a Dream“die Menschen zum Jubeln.*

Kassenstand der Lebenshilfe Crailsheim 1963 – 224,-- DM! **Siehe LH Kassenstand 1960-63!**

1966

*nahm die erste Große Koalition in der BRD, bestehend aus SPD und CDU/CSU, ihre Arbeit auf.*

Auf Initiative der bisherigen Mitglieder der Crailsheimer Ortsgruppe der Lebenshilfe Bundesvereinigung entstand 1966 die Sonderschule für geistig Behinderte (Fröbelschule) unter der Trägerschaft des Landkreises. In 2 Wohnzimmern in der Spitalstraße 18 nahm die Schule mit 15 geistig behinderten Kindern den Unterricht auf.

1968

*Bürgerrechts- und Studentenbewegungen prägten das Jahr nicht nur in Deutschland. Sie gipfelten in massiven Protesten und gingen als die „68er Bewegung“ in die Geschichte ein. In den USA war es das Aufbegehren gegen den Vietnamkrieg und die Bürgerrechtsbewegung der schwarzen Bevölkerung, die von dem Baptistenprediger Martin Luther King angeführt wurde. Martin Luther King wurde am 4. April Opfer eines Attentats und starb.*

*In Deutschland hatte als Protest gegen die verstaubten Ansichten der älteren, konservativen Generation die 68-Bewegung begonnen; zudem hat die Hippie-Welle große Ausmaße angenommen. Drogen und bunte Mode waren deren Begleiterscheinungen, ein friedlicher Protest mit teilweise verheerenden Folgen.*

**Am 5.3.1968 wurde offiziell der LH-Ortsverband Crailsheim gegründet. Siehe Protokoll Gründungsversammlung!**

1969

*Erste Mondlandung mit Neil Armstrong.  
Willy Brandt wurde zum Bundeskanzler gewählt und vertrat eine Entspannungspolitik gegenüber dem Ostblock.  
In Amerika fand das berühmte Woodstock-Festival statt.*

In den Jahren 1968 bis 1971 wurde von der Lebenshilfe Crailsheim konsequent auf den Bau einer Beschützenden Werkstätte hingearbeitet. Dafür wurden bei Gemeinden, Betrieben, Gewerbe, Vereinen und der

Bürgerschaft um Spenden geworben. Auch Bazare und Feste wurden durchgeführt. Zudem wurde ein Kredit aufgenommen.

1970

Am 25.10.1970 wurde in Langenburg der Verein „Beschützende Werkstätten für Behinderte in Hohenlohe e.V.“ gegründet. Dem Verein gehörten die Landkreise Crailsheim, Künzelsau und Schwäbisch Hall an. Die Landkreise Öhringen und Mergentheim konnten sich nicht zu einem Beitritt entschließen. Vorsitzender dieses Vereins war Pfarrer Schubert vom Sonnenhof; sein Stellvertreter der Geschäftsführer der Lebenshilfe Crailsheim Herr Fuchs. – **Siehe auch Verein Beschützende Werkstätten Hohenlohe!**

1971 - **Siehe auch Protokoll 1983!**

**Im Juli 1971 konnte die Lebenshilfe in der Flügelau ein ehemaliges Fabrikgebäude erwerben. Von den Kosten von 370.000 DM konnte die Lebenshilfe 40.000 DM bar bezahlen; 330.000 DM wurden als Kredit aufgenommen bis zu erwartende Zuschüsse vom Land und von Aktion Sorgenkind eintrafen. Für den Ausbau brachte der Verein nochmal 140.000 DM auf; somit betragen die Eigenmittel 180.000 DM.**

1972 - **Siehe auch Protokoll 1983!**

*Die Olympischen Spiele in München endeten in einem politischen Massaker: 11 Sportler der israelischen Mannschaft wurden brutal ermordet.*

Am 1. Juli 1972 nahm die **Beschützende Werkstatt mit 14 behinderten Menschen** unter der Leitung von Rudolf Bratz **ihre Arbeit auf.**

Da die Richtlinien jedoch eine Mindestzahl von 120 Personen in einer Beschützenden Werkstätte erforderte, **übergab die Lebenshilfe Crailsheim ihre Werkstätte am 1. Januar 1973 in Form einer Schenkung an die beschützenden Werkstätten Heilbronn mit einem zusätzlichen Barbetrag von 120.000 DM.**

1973 - **Siehe auch Protokoll 1983!**

**1973 erwarb die Lebenshilfe Crailsheim von der Stadt noch ein an die Werkstatt angrenzendes Grundstück für 10.000 DM und übergab es der BW Heilbronn.**

1974 - **Siehe auch Protokoll 1983!**

*Deutschland holt den WM-Titel! Helmut Schmidt wurde zum Bundeskanzler gewählt.*

1974 packte der Vorsitzende der Lebenshilfe Crailsheim das Thema „Behindertenwohnheim“ an. **Der Verein kaufte einen 15 a großen Bauplatz für das Wohnheim. Er kostete 30.000 DM. Zusätzlich wurde von der Lebenshilfe CR ein Architekt für 5.000 DM mit der Bauplanung beauftragt.**

1979 - **Siehe auch Protokoll 1983!**

**1979 beteiligte sich die LH CR am Bau eines Lagerraums für die Werkstätte durch den Kauf eines dafür notwendigen Baugrundstücks zum Preis von 30.000 DM.**

1981/1982 - **Siehe auch Protokoll 1983!**

**Für den Bau des Wohnheimes übergab die Lebenshilfe Crailsheim in den Jahren 1981 und 1982 nochmals 250.000 DM.**

1985 - **Siehe auch Protokoll 1983!**

**1985 übergab die LH CR für den Einbau einer Kegelbahn in das Wohnheim den Betrag von 100.000 DM. Von 1970 bis 1985 übergab die LH CR der Beschützenden Werkstätte Heilbronn e.V. insg. 711.000 DM – inkl. Zuschüsse, welche die LH CR erhalten hatte, sogar 1 Mill. und 55.000 DM.**

**1985 wurde auch die familienentlastenden Dienste der Lebenshilfe Crailsheim (mit 5 Kunden/Nutzerfamilien) gegründet. Die LH CR erhielt dafür Zuschüsse vom Land. Ebenfalls 1985 fand die 1. Stadtranderholung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung innerhalb des Ferienprogramms der Stadt Crailsheim (Stadtranderholung) statt. Diese war damals schon inklusiv. Das Angebot der Stadtranderholung durch die LH CR dauerte bis 2006 fort. Anschließend wurde es von den Offenen Hilfen übernommen. Alle Angebote der LH CR waren seit Gründung rein ehrenamtlich.**

1986

*1. Atomreaktorkatastrophe in Tschernobyl.*

**Gemeinsam mit dem TSV Crailsheim nahm die LH CR den Rehasport für Behinderte innerhalb des TSV auf. Dieses Rehasportangebot besteht ununterbrochen bis heute.**

1988

Erste Freizeitfahrt für Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung auf die Burg Scharfeneck.

Es folgen jährliche Freizeitfahrten, Wanderungen und Ausflüge sowie

Tanznachmittage.

*1989 – Mauerfall in Berlin!*

1990

**Kooperation der Lebenshilfe mit den Offenen Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall (Träger: Sonnenhof). Der familienentlastende Dienst der LH CR geht komplett in die Offenen Hilfen auf. Die LH CR verzichtet zugunsten des Sonnenhofes auf Zuschüsse von Land und Landkreis.**

Im Bereich Freizeitveranstaltungen gab es eine Übereinkunft mit den OH, dass diese keine Freizeitangebote im Altkreis CR unternehmen um der LH CR keine Konkurrenz zu bieten und deren hoch motivierte Ehrenamtliche nicht zu entmutigen. Die OH konnten ihre Ehrenamtlichen bezahlen.

1991

*Die Sowjetunion löste sich auf!*

1994

*Das Ende der Apartheid in Südafrika! Wenige Tage später wurde [Nelson Mandela](#) zum ersten schwarzen Präsident Südafrikas gewählt. Drei Jahre zuvor war er aus dem Gefängnis entlassen worden, in dem er seit 1964 eingesperrt hatte wegen seines Kampfes für die Rechte schwarzer Mitbürger. 1993 war er mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden.*

**Die Angebote der LH CR im Freizeitbereich (Stadtranderholung, Rehasport, Ausflüge, Pikulski-Fahrten, Tanznachmittage, etc.) bestehen fort.**

1997

**Die LH CR baut ihre Beratungstätigkeit rein ehrenamtlich aus (begann 1994 verstärkt durch das Pflegeversicherungsgesetz). Die LH CR konnte als einzige Organisation die Menschen mit kognitiver Behinderung und deren Angehörige neutral und unabhängig beraten.** Die Beratung fand wie seit 1992 bei den Angehörigen oder in einem Büro des Rathauses CR statt. Das Büro teilte sich die die LH mit dem VdK und dem Stadtjugendring.

1998

*Gerhard Schröder wurde zum Bundeskanzler einer rot-grünen Regierung gewählt.*

Die Beschützenden Werkstätten Heilbronn e.V. gründeten ebenfalls Offene Hilfen mit denen die LH CR – genauso wie mit den Offenen Hilfen des Sonnenhofes – zusammenarbeitete. Beide weiteten ihre Angebote massiv auf den Altkreis CR aus. Für die Menschen mit Behinderung und deren Familien wurden die Angebote immer undurchsichtiger. Leider konnten sich die beteiligten Akteure zu keiner gemeinsamen Struktur entschließen bzw. überhaupt zusammenzuarbeiten. Zusätzlich oder auch deshalb ging das Engagement der Ehrenamtlichen bei den Angeboten der LH CR zurück.

2000

**Um das neue Angebot des ambulant betreuten Wohnens auch im Altkreis CR voranzubringen, kaufte die LH CR eine Wohnung in Altenmünster und vermietete diese zweckgebunden für das ABW an die BW HN. Damit begann auch in Crailsheim das Betreute Wohnen für Menschen mit Behinderung.** Das Betreute Wohnen in der Wohnung der Lebenshilfe übernimmt zuerst die BW HN; dann das ABW des Sonnenhofs e.V. Die LH CR hatte immer noch keinerlei hauptamtliches Personal seit ihrer Gründung.

2001

*Das Ereignis, das sich untrennbar mit dem Jahr 2001 verbindet, geschah am **11. September**. Ungefähr 3000 Menschen wurden Opfer der Terroranschläge.*

2002

*Der Euro wurde eingeführt!*

**Die LH CR mietet für ihre neutrale, unabhängige und ehrenamtliche Beratung ein Büro in der Schulstraße an.**

Sommer 2002 - **Die Lebenshilfe erbt von der Crailsheimer Bürgerin Gertrud Möbus eine Immobilie mit der Auflage, in Crailsheim ein Heim für behinderte Menschen zu schaffen. Die Einrichtung soll zum Gedenken an ihren Mann den Namen „Otto Möbus Haus“ tragen.**

2003

Zusammenarbeit der Lebenshilfe CR mit dem Sonnenhof in SHA mit dem Ziel, gemeinsam eine Einrichtung zu schaffen. Der Sonnenhof dachte dabei an seine Offenen Hilfen mit Frühförderung und die **LH CR wollte unbedingt eine Begegnungsstätte als Treff zw. Menschen mit**

**und ohne Behinderung einrichten. Damit wurde bereits hier der Inklusionsgedanke auf breitere Füße gestellt**, den die LH CR **ja** bereits seit 1985 bei der Stadtranderholung ansatzweise verwirklichte.

2004

*Die Erinnerung an dieses Jahr wird vom Tsunami im indischen Ozean geprägt.*

2005

*Angela Merkel wird zur Bundeskanzlerin gewählt.*

Als geeignetes Objekt für das gemeinsame Projekt von Sonnenhof und LH CR wird der unvollendete

Rundbau in der Goldbacher Straße 60 ausgewählt. **Die LH CR erhält ihre Begegnungsstätte.**

**Ende 2005 - Beginn der Planungsarbeiten; zuvor Antrag an „Aktion Mensch“ auf Förderung der Begegnungsstätte.**

2006

*Fußball-Sommermärchen in Deutschland! Die UN-Behindertenrechtskonvention wird auf den Weg gebracht.*

Februar 2006 - **Kaufvertrag** zw. Sparkasse CR, Sonnenhof und Lebenshilfe Crailsheim über den **Erwerb des Rund-Baus.**

März 2006 – Beginn der Ausbauarbeiten. April 2006 - Kooperationsvertrag zw. Lebenshilfe und Sonnenhof über die gemeinsame Errichtung und Verwaltung des zukünftigen „Otto Möbus Hauses“ (OMH).

Die Angebote der LH CR im Bereich Freizeit und Beratung gehen weiter und werden verstärkt nachgefragt.

2007

März 2007 – **Abschluss der Ausbauarbeiten.**

April 2007 - Junge Menschen mit Behinderung beziehen im „Otto Möbus Haus“ Wohnungen im Rahmen des Angebotes „Betreutes Wohnen“ (Träger: Sonnenhof e.V.).

Mai 2007 – **Offizielle Eröffnungsfeier im OMH und der Begegnungsstätte der LH CR.** Die LH CR erhält in der

Begegnungsstätte ihr Büro. Die Angebote der LH und die unabhängige neutrale und ehrenamtliche Beratung werden nun von dort aus organisiert.

2009 – *Obama wurde der 1. Schwarze Präsident der USA.*

**Die Behindertenrechtskonvention der UNO wird von Deutschland unterschrieben.** Auch das Motto der Bundesvereinigung „**Nichts über uns ohne uns!**“ trägt zur Selbstbestimmung und zur inklusiven Teilhabe bei!

2011 – *Unglück des Atomkraftwerks Fukushima.*

2014

*Deutschland wurde Fußball-Weltmeister!*

**Am 1.10.2014 startete das von Aktion Mensch geförderte Projekt „Inklusio“ der LH CR. Damit wurde das Thema „Inklusion“ im Altkreis CR ganz professionell angegangen. Die LH CR erhält zum ersten Mal in ihrer Geschichte mit 1,5 Personalstellen hauptamtliches Personal.** Die Aufgaben und Erfolge umfassen das Spektrum Freizeit, Wohnen und Arbeit. Das Projekt „Inklusio“ machte nicht nur Schlagzeilen, sondern vollzog den Paradigmenwechsel der Behindertenhilfe im Altkreis CR: Mit der Vermittlung in Vereine und Gruppen, mit Begegnungsmöglichkeiten bei Freizeitmaßnahmen, mit inklusiven Busreisen, mit der Inklusion in die VHS CR und in die fbs-crailsheim, mit dem Aufbau von Unterstützerkreisen für das pers. Budget im Bereich Wohnen, Arbeit und Freizeit, mit der Vermittlung in Arbeitsplätze auf dem 1. Arbeitsmarkt, mit ganz neuen Angeboten wie Pilgerwanderung, Traktor-Touren und Rollstuhlwanderung, einer ausgeprägten Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr.

**Auch die Beratung konnte nun einen zeitlich größeren Umfang erreichen.**

2017

**Am 1.10.2017 endete das von Aktion Mensch geförderte Projekt „Inklusio“. Viele Angebote gehen seitdem auf ehrenamtlicher Basis weiter.**

Die Offenen Hilfen des Sonnenhofes weiten ihr Programm im Altkreis CR aus und eröffnen z.B. ein eigenes Reha-Sportangebot über ein Fitness-Studio und haben dabei einige Personen aus der Rehasportgruppe und dem TSV CR abgezogen.



**In ihrer 50-jährigen Geschichte hat die Lebenshilfe Crailsheim nicht nur Netze geknüpft und viele neue Wege in der Behindertenarbeit angestoßen; sondern hat sich stets als „Kümmerer“ für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige verstanden. Kümmerer sein bedeutet für die Lebenshilfe Crailsheim nicht alles in eigener Regie zu verantworten; sondern sie wollte stets ihre Neutralität und ihre finanzielle Unabhängigkeit bewahren und andere Institutionen und Organisationen auf dem Weg in eine emanzipatorische Behindertenarbeit anstoßen und diese begleiten.**

**Menschen mit Behinderung – ich nenne sie lieber Menschen mit Unterstützungsbedarf - wissen eigentlich genau, was sie benötigen; sie benötigen keine speziell ausgebildeten Fachkräfte, die ihnen sagen was sie können und was nicht, sie benötigen keine Case- oder Fall-Manager. Menschen mit Unterstützungsbedarf sind keine Fälle. Es sind Menschen, die von Anfang an zur Gesellschaft dazugehören; sind Teil dieser Gesellschaft und haben das Recht überall in der Gesellschaft am normalen Leben und an den normalen Strukturen und Institutionen teilzuhaben. Sie benötigen „Brückenbauer“ und „Türöffner“ und Personen, die sich um die volle Teilhabe des einzelnen kümmern und dafür evtl. nötige Assistenzen organisieren.**

2018 und weiter

Für die Zukunft sehen wir die Lebenshilfe Crailsheim deshalb in der Pflicht - Projekte im Bereich Teilhabe am normalen Leben anzustoßen; denn eine inklusive Gesellschaft würde bedeuten, dass normale Strukturen und Organisationen der Gesellschaft auch für Menschen mit Behinderung die Regie übernehmen und die Eingliederungshilfe dafür lediglich die nötige Assistenz übernimmt.

**Die LH CR plant deshalb weitere Projekte, um die Umsetzung des neuen Bundesteilhabegesetzes zu befördern.**

**In einem inklusiven Wohnangebot - auch für Menschen mit einem höheren Betreuungs- und Pflegeaufwand - wird durch technische Unterstützungssysteme ein weitgehend selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Wohnen ermöglicht.** Dies trägt unmittelbar zu

einer höheren Lebensqualität bei. Die Lebenshilfe CR will mit diesem Wohnangebot die Möglichkeiten einer selbst verantworteten Wohngruppe aufzeigen und das Modell des Servicewohnens, in dem jeder Mieter/ Bewohner bzw. sein rechtlicher Vertreter selbst seine Leistungsanbieter wählt, aufzeigen.

**Weiterhin will sich die Lebenshilfe Crailsheim zukünftig verstärkt um das Thema Teilhabe am normalen Arbeitsleben kümmern.**

**Angebote im inklusiven Freizeit- und Erwachsenenbildungsbereich und eine wirkliche unabhängige Teilhabeberatung werden die Lebenshilfe auch zukünftig begleiten. Dafür sind hauptamtliche „Kümmerer“ nötig.**

Gestatten Sie mir nun einen Blick in die Zukunft!

Wir schreiben das Jahr 2068!

Unendliche Weiten und Aufgabenfelder liegen als Kümmerer und Vermittler vor der Lebenshilfe Crailsheim.

**April 2068 - Jubiläumsveranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum der LH CR!**

Die Besucher der Jubiläumsveranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe CR reiben sich verwundert die Augen als bei der Chronik noch von speziellen Einrichtungen, Schulen und Werkstätten für Menschen mit Unterstützungsbedarf gesprochen wurde. Heute gibt es all diese Einrichtungen nicht mehr. **Ja, es gibt nicht mal mehr eine Eingliederungshilfe.**

Menschen mit Unterstützungsbedarf sind selbstverständlich in allen Bereichen ein Teil der Gesellschaft und gehören mit allen Rechten und Pflichten dazu – von Anfang an und bis zum Lebensende. **Für die individuell nötigen Unterstützungsleistungen** in der Schule, bei der Arbeit (mit einem normalen Lohn), bei der Freizeit und überall **erhalten diese eine technische oder persönliche Assistenz.**

**Stadtteilbeauftragte und „Kümmerer“ kümmern sich eben um die jeweilige Teilhabe.**

**Finanziert werden diese „Kümmerer oder Stadtteilbeauftragte“, die nötigen Assistenten, die technischen Hilfsmittel und die**

## **Organisation der jeweiligen Assistenz aus Mitteln von Bund, Land und Kreis.**

In allen Ausbildungen steht das Thema „Assistenz und Methoden verschiedenster Unterstützungsbedarfe“ in den jeweiligen Ausbildungsverordnungen. **Spezielle ausgebildete Fachkräfte für „Behinderte“ gibt es nicht mehr.**

***Wie gesagt: I had a dream!***

*Peter Schnabel*